

Noch einmal schlafen bis zum Presseball

Tombola Morgen Abend wird getanzt und gewonnen – Ballfreunde haben noch eine letzte Chance auf Karten.

Kirchheim. Der Presseball am morgigen Samstag ab 19.30 Uhr in der Kirchheimer Stadthalle stellt den offiziellen Auftakt für die Weihnachtsaktion des Teckboten dar. Neben tollen Programmpunkten und Tanzmusik vom Feinsten gibt es eine üppige Tombola. Wer ein Los kauft, kann nicht nur selbst als Glückspilz den Saal verlassen, er unterstützt auf jeden Fall die gute Sache. Wer sich noch nicht um Balkarten gekümmert hat, könnte noch zum Zuge kommen – wenn er gleich zum Hörer greift.

Für die Tombola sind gestern weitere Preise eingetroffen. Wir danken folgenden Spendern für ihre Gaben: Volksbank Kirchheim-Nürtingen: Theaterabonnement 2019; Postplatz-Apotheke: 10 Präsente; Amscan Europe: 14 Konfetti-Deko, 12 Luftballon-Sets, 2 Luftschlangen, 5 Luftwürfel, 9 Kerzensets; Bagsplus by Koffer-Ecke: 6 Handtaschen; Kreis-sparkasse Esslingen Nürtingen: Gutscheine; Restaurant Ammos: 2 Gutscheine; Le Chic: 4 Gutscheine; Alexandra Burmann Schuhe & Taschen: 2 Gutscheine; Brenneri Danes und Gruel, Berg-hof Rabel: Gutscheine „Schwäbischer Whisky Walk“; Leuze electronic: Taschen, Taschenrechner, Taschenlampen, Ladestation Auto, Spanngurte, Regenschirm, Tasse; Queens: Gutscheine; Antica Roma: 1 Flasche Wein; Recaro Automotive: 4 Gutscheine; Restaurant Panorama: 3 Gutscheine; Modehaus Haug: 4 Gutscheine; Optik Bacher: Präsent, 2 Gutscheine; Belle Etage: 2 Gutscheine; Tischlein Deck Dich: Bild, Kerzenvase, Tischset, Dekogestell; Boller Fruchtsäfte: Geschenkkorb; Restaurant Dreikönigskeller: Gutscheine; Hair World by A & G: Damenhaarschnitt, Herrenhaarschnitt; Sportgaststätte TRC Schlierbach: 4 Gutscheine. *ist*

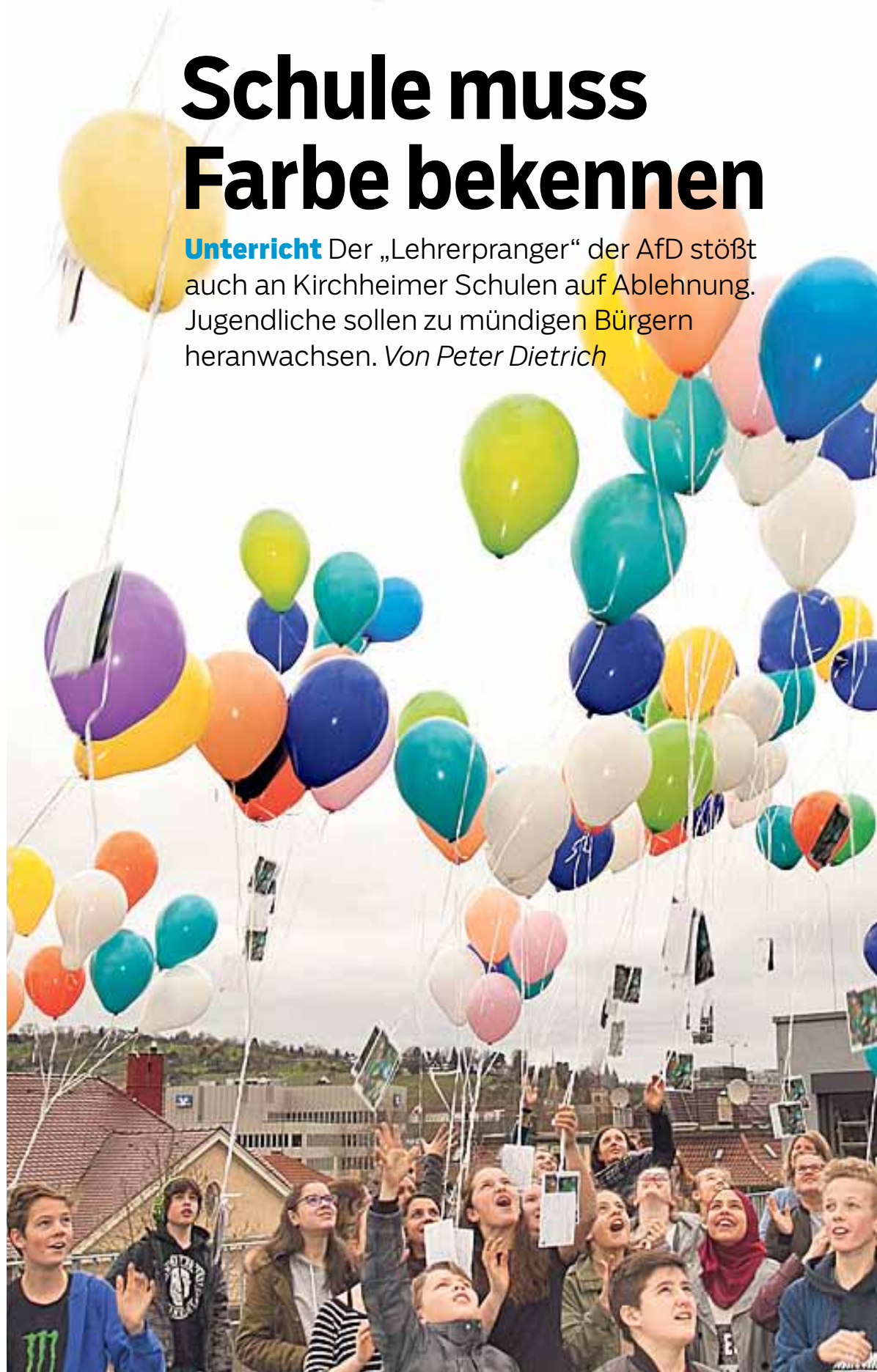
5 Restkarten für den Presseball am morgigen Samstag ab 19.30 Uhr in der Kirchheimer Stadthalle gibt es heute noch bis 12 Uhr mittags unter der Nummer **0 70 21/97 50-22**



Die Tombola ist morgen wieder gut bestückt. Dafür sorgt der örtliche Handel.

Schule muss Farbe bekennen

Unterricht Der „Lehrerpranger“ der AfD stößt auch an Kirchheimer Schulen auf Ablehnung. Jugendliche sollen zu mündigen Bürgern heranwachsen. *Von Peter Dietrich*



Nur eine einzige positive Seite kann Clemens Großmann, Rektor der Freihof-Realschule und Geschäftsführender Schulleiter der Kirchheimer Schulen, dem in der AfD diskutierten und auch in der Partei umstrittenen Lehrerpranger abgewinnen: „Ich wünsche mir, dass endlich ein Großteil der Bevölkerung erkennt, welches Gedankengut in den Köpfen von AfD-Abgeordneten umhergeistert und zu welch unsäglichen Handlungen dies führt.“ Pädagogen müssten nicht neutral sein, sondern hätten die Pflicht, sich für demokratische Grundwerte einzusetzen. Clemens Großmann stellt sich auch voll hinter den Verband Bildung und Erziehung (VBE): Denunziantentum und Gesinnungstreue, hatte dieser betont, hätten keinen Platz in einer demokratischen Schule. Schüler sollten zu selbstständigen Erwachsenen heranwachsen und wohlüberlegte Entscheidungen treffen können. Dazu gehöre, Kontroversen in der Politik auch kontrovers zu diskutieren, nach den Grundsätzen des Beutelsbacher Konsenses.

Auf diesen Konsens aus dem Jahr 1976 verweist auch Georg Braun, Schulleiter des Ludwig-Uhland-Gymnasiums. „Ich bin mir sicher, dass unsere Lehrer mit großer Verantwortung die Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses wahren“, sagt er. „Im Übrigen vertrauen wir auf unsere Dienstaufsicht, die uns vor ungerechtfertigter Denunziation schützt.“ Georg Braun verweist auf die Haltung des Landesschulbeirats: Demnach habe die Lehrkraft eine Korrekturfunktion. Durch sie sollten Schüler Standpunkte kennenlernen, die ihnen zuvor fremd waren. Sie sollten zu mündigen Bürgern werden, die Themen kontrovers diskutieren können und dann selbst Position beziehen.

„Die Kollegen lernen, die Pluralität darzustellen“, sagt Lucia Heffner, Schulleiterin des Schlossgymnasiums. Aber sie sollten im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und der Menschenrechte erziehen. „Das ist ja nicht wertneutral, das ist nicht beliebig, das ist der Boden, auf dem wir stehen.“ Das gelte in allen Fächern, nicht nur in Geschichte und Gemeinschaftskunde. „Wir wol-

len Schüler zu Demokraten erziehen.“ Wenn Schüler die Haltung eines Lehrers kennen, provozieren sie ihn auch, so Lucia Heffner. „Die jungen Leute brauchen die Erwachsenen, um sich an ihnen zu reiben.“ Wenn eine Lehrkraft mit Schülern diskutiere, könne sie Parteiprogramme und Grundgesetz gegenüberstellen. Natürlich müsse man über aktuelle Fragen sprechen: „Wie wird Politik heute umgesetzt? Man muss die Schüler ja abholen, wo sie stehen, und sie in die Lage versetzen, selbst Urteile zu fällen.“

Lehrkräfte dürften Gemeinderäte und auch in einer Partei sein. Würde es tatsächlich Klagen über einseitigen Unterricht geben, existiere dafür eine Dienstaufsicht und die Möglichkeit, sich bei der Schulleitung oder dem Regierungspräsidium zu beschweren. Es gebe also einen eingespiel-

„Wir wollen Schüler zu Demokraten erziehen.“

Lucia Heffner
Rektorin des Schlossgymnasiums

ten Weg für Disziplinarverfahren. „Aber in zehn Jahren als Schulleiterin und davor als Stellvertreterin habe ich noch nie eine solche Beschwerde gehabt.“ Einen anonymen Pranger brauche es auf keinen Fall. „Das ist an den Haaren herbeigezogen und gehört in den Bereich Cybermobbing.“

Jochen Schade, Schulleiter der gewerblichen Max-Eyth-Schule, vermutet hinter dem Lehrerpranger eine andere Motivation: „Ich bin der Ansicht, dass sich die AfD bemüht, irgendwie in die Schlagzeilen zu kommen. Dafür eignet sich Lehrerschelte sehr gut. Vor allem bei Leuten, die derzeit keine eigenen Kinder in der Schule haben. Das ist etwas für den Stammtisch.“ Doch er ist gelassen: „Ich weiß, dass unsere Kollegen sehr sensibel mit politischen Aussagen umgehen. Ich habe da großes Vertrauen. Ich warte deshalb ab, ich möchte das weitgehend ignorieren.“

Kirchheimer genießen auf dem Balkon die Wintersonne

Wohnen Das SWR-Fernsehen erfüllt den Wunsch einer Familie. Eine Gartenexpertin gibt Tipps.

Kirchheim. Mit attraktiven Winterbalkonen und herrlichen Herbstoasen den Herbst und Winter draußen genießen: Die Gartenexpertin Heike Boomgarden des Südwestrundfunks (SWR) und die Einrichtungsexpertin Angelika Hinz machen im SWR-Fernsehen unter dem Titel „Einfach schön! Mein neuer Balkon“ ideenreich und preiswert aus Balkonen im Südwesten winterfeste Lieblingsorte. Mit von der Partie ist die Kirchheimer Familie Petruz, die dank einer Umgestaltung künftig die Wintersonne viel besser nutzen kann.

Ideen zum Nachmachen

Mehr als die Hälfte der Deutschen lebt in einer Wohnung mit Balkon oder Terrasse, heißt es in einer Mitteilung des SWR. Und bei fast allen liegt dieser wertvolle Erholungsraum vor allem in den Wintermonaten brach. Wie man diese Quadratmeter im Freien auch

in der kühlen Jahreszeit optimal und ohne hohe Kosten nutzen kann, wollen Heike Boomgarden und Angelika Hinz mit Pfiff und vielen Ideen zum Nachmachen zeigen.

Wahl der richtigen Pflanzen

In „Einfach schön! Mein neuer Balkon“ schaffen die beiden Expertinnen bei Familie Petruz in Kirchheim einen Frühstücksbalkon für die morgendliche Wintersonne, Familie Elbe aus Höhn bekommt eine farbenfrohe Herbstoase, und in Heidelberg wird der vernachlässigte Balkon einer Wohngemeinschaft in einen einladenden Wintergrillplatz zum Chillen verwandelt.

Auch auf Pflanzen muss auf dem Balkon und der Terrasse im Winter nicht verzichtet werden. Um die Wahl des richtigen Grünzeugs zu erleichtern, erklären die beiden Expertinnen, welche Pflanzen winterhart sind und wie

nicht winterharte Pflanzen den Frost dennoch überstehen können. Heike Boomgarden und Angelika Hinz sind in Baden-Württemberg unterwegs und verwandeln Balkone in Miniparadiese für Herbst und Winter.

Angelika Hinz ist Einrichtungsbaterin aus Waiblingen, ständig auf der Suche nach neuen, einfachen und pfiffigen Wohnideen sowie -trends. Heike Boomgarden aus Erbach ist diplomierte Gartenbauingenieurin. Bei SWR4 startete sie mit der Gartensprechstunde, und seit vielen Jahren ist sie auch im Fernsehen als Expertin in der Sendung „Kaffee oder Tee“ beziehungsweise beim „ARD-Buffer“ zu sehen. *pm*

Info Die Sendung „Einfach schön! Mein neuer Balkon“ läuft am Sonntag, 28. Oktober, um 16 Uhr im SWR-Fernsehen. Die Sendung wird am Samstag, 10. November, um 16.15 Uhr im SWR-Fernsehen wiederholt.

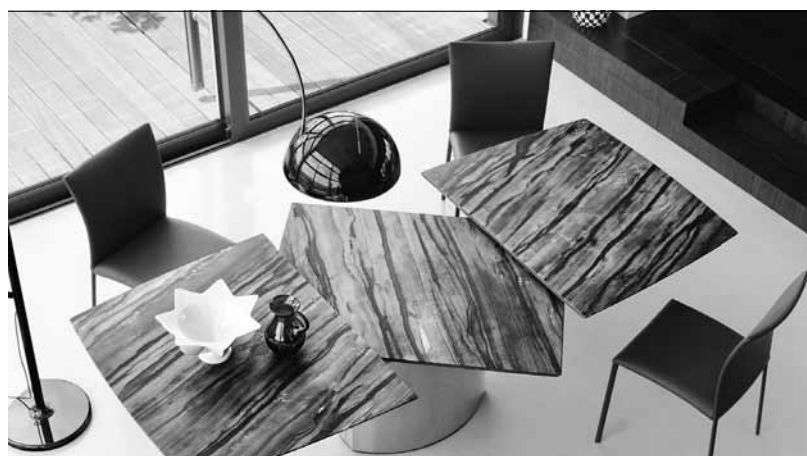


Heike Boomgarden gestaltet einen Balkon in Kirchheim. Foto: SWR

Hausmesse

bis Samstag, 20. Oktober 9.30 – 19.00

Sonderausstellung
mit Tischen und Stühlen von Draenert
trendige **Teppiche**
Kunst von EBBA Kaynak
viele **Aktions-Angebote**



Göppingen · Mittlere Karlstraße 93
Telefon 0 71 61 / 96 33 70
www.grimm-einrichtungen.de

Kundenparkplatz im Innenhof
leicht zu finden – Göppingen
Zentrum – zwischen Kaufhof
und Volksbank-Rundbau

GRIMM

EINRICHTUNGEN